

ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IN POLEN 2023

Hochschule in Bayern:	Akademie der Bildenden Künste und LMU München
Studiengang in Bayern:	Freie Kunst und Kunstpädagogik
Sprachkurs im östlichen Europa:	von 01.08.2023 bis 28.08.2023
Bezeichnung des Sprachkurses:	Summer school of Polish language, literature and culture
Sprache:	Polnisch
Kursort im östlichen Europa:	Cieszyn
Sprachkursniveau:	B1

I. Praktische Erfahrungen und Tipps:

Den **Bewerbungsprozess** habe ich als sehr angenehm und unkompliziert wahrgenommen. Ich hatte anfangs leider nicht alle Infos, welche Dokumente ich für die Bewerbung brauche, da ich erst zwei Tage vor Fristablauf von der Stipendienmöglichkeit erfahren habe. Ich habe dann alles, was ich als wichtig erachtet habe eingeschickt, ein Motivationsschreiben, meine Immatrikulationsbescheinigung und ein Empfehlungsschreiben meiner Polnisch Lehrerin, sowie mein Abiturzeugnis, in dem ich das Polnisch Niveau B1 bestätigt bekommen hatte. Am Tag, nachdem die Frist abgelaufen ist, kam dann ein Anruf, ob ich noch meinen Lebenslauf einschicken könnte, und am Abend hatte ich dann schon die Zusage, über die ich mich riesig gefreut habe.

II. Anreise, Ankunft am Studienort und Aufenthalt am Studienort

Ich bin **von München** aus um 7 Uhr in der früh **mit dem Flixbus nach Prag** gefahren, hatte dort etwas Umsteigezeit und bin dann mit dem Zug weitergefahren und um 19 Uhr in Český Těšín angekommen. Ich wollte dann eigentlich ein Taxi nehmen, aber nach 20 Minuten warten am Bahnhof, und einem erfolglosen Anruf bei einem Taxiunternehmen, was am Bahnhof beworben wurde, habe ich mich entschieden zu laufen. Da würde ich empfehlen das Taxi im Vorherein zu buchen, da der Fußweg zur Universität dann 40min gedauert hat und viel bergauf ging.

Ich war genau pünktlich zum Organisationstreffen da und bin danach 5min vom Unigebäude über den Campus zum **Wohnheim** gelaufen. Man teilt sich einen Apartmentkomplex mit zwei Doppelzimmern, Dusche, Waschbecken und Küche. Die Küche hat einen Kühlschrank und zwei Herdplatten, aber kein Geschirr und auch keine Töpfe/Pfannen. Im Erdgeschoss gibt es auch noch eine Gemeinschaftsküche mit ein paar Töpfen und Pfannen und einer Mikrowelle. Morgens, mittags und abends gibt es Essen in der Cafeteria, von dem ich echt positiv überrascht bin. In der Früh ein Frühstücksbuffet mit Eiern, Wurst und Pfannkuchen, mittags wechselnde warme Gerichte und abends auch meistens ein Buffet, teilweise auch was Warmes. **Der Campus ist echt schön und grün und das Wohnheim ist in Teilen neu renoviert**

und echt super für die Zeit. Generell ist man mit dem Essen gut versorgt, aber für den Snack zwischendrin kann man sich was beim Supermarkt gegenüber was kaufen oder ins **Uni Café** gehen, da gibt es einen Latte Macchiato für 11zl, ein Stück Schokokuchen für 9zl. Außerdem gibt es in der Universität noch einen Aufenthaltsraum, wo man sich zwischendrin mal Tee oder Kaffee machen kann.

III. Organisatorische und didaktische Gestaltung des Sprachkurses:

Ich war im Kurs B1, wir haben leider erst Ende der 2. Woche ein Kursbuch bekommen. Davor haben wir mit Übungsblättern gearbeitet. Die **Unterrichtsstunden** waren oft lustig gestaltet und wir haben beim Lernen auch ziemlich viel gelacht. Anfangs ging es etwas langsam los, aber ab der Hälfte und mit einer neuen Lehrperson hat das Tempo zugelegt. Wir hatten **drei unterschiedliche Lehrpersonen**, die den Unterricht auch jeweils unterschiedlich gestaltet haben und unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt haben. Teilweise hätte ich mir mehr Grammatikregeln gewünscht, weil wir teilweise keine Regeln gelernt haben, sondern direkt Übungen gemacht haben, aber alles in allem habe ich viel mitgenommen.

Die Vorlesungen sind auch sehr spannend, manche natürlich mehr als andere, aber das hängt ja auch immer von den eigenen Interessen ab und man kann sich ja selbst aussuchen welche Vorlesungen man besucht.

Ich denke, dass ich mich auf jeden Fall verbessert habe und auch einfach mal mehr selbst gesprochen habe und auch viel dadurch gelernt habe, dass man die Sprache so viel hört.

IV. Rahmenprogramm & sonstige Aktivitäten

Es gibt 7 Tage die Woche Programm, wenn man will fast den ganzen Tag. **Ein typischer Tag unter der Woche** besteht aus Frühstück, Unterricht (in den nach Niveau zugeteilten Gruppen), Vorlesung, Mittagessen, Unterricht, Vorlesung, Freizeit, Abendessen und Abendprogramm (Filme, Spieleabende). Am Samstag ist das Programm ähnlich, es fällt aber der Unterricht am Nachmittag weg. Am Sonntag gibt es **Ausflüge in die Umgebung (Krakau, Auschwitz, Katowice, Beskiden)**. Dazu gibt es jeden Tag 2-3 Podcast Empfehlungen. Von dem Programm ist der Unterricht und 2 zusätzliche Programm Punkte am Tag obligatorisch, aber dadurch, dass sich der Großteil auf dem Campus abspielt, macht man gerne auch mehr.

Besonders schön war **der intensive internationale Austausch über eine gemeinsame Sprache**. Zusammen lernen, essen, Freizeit genießen. Nachmittags sind wir manchmal in die Stadt spaziert, haben Volleyball gespielt, manche waren auch im Unischwimmbad und fast jeden Tag lagen wir in den Liegestühlen vor dem Studentenwohnheim und haben das schöne Wetter genossen.

V. Fazit

Ich würde den Sommersprachkurs auf jeden Fall weiterempfehlen, es war für mich eine unglaublich wertvolle Erfahrung und ich habe auch sprachlich sehr viel mitgenommen.